

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 106 (1988)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

eco-Ventex-Entlüftungssystem

Der Ventilatoren-Spezialist A. Widmer AG bietet für die zentrale Entlüftung innenliegender Räume (Bäder, WC usw.) unter dem Namen eco-Ventex ein neues, besonders wirtschaftliches Ventilationssystem an. Es besteht aus einem Kanal- oder Dachventilator (500-17 000 m³/h), automatischen Tellerventilen sowie - als Kernstück - aus einer elektronischen Steuer- und Regeleinheit.

In der Praxis funktioniert das eco-Ventex-System wie folgt: Sobald ein Raum betreten wird, öffnet sich das mit der Raumbelüftung parallel geschaltete, automatische Abluftventil. Dabei kommt es im angeschlossenen Kanalnetz zu einer Druckerhöhung. Diese wird von einem Drucksensor registriert und an die Steuer- und Regel elektronik gemeldet. Die Elek-

tronik sorgt nun dafür, dass durch Erhöhung der Ventilatoren-Drehzahl der ursprüngliche Unterdruck wieder erreicht wird. So wird, unabhängig von der Anzahl der geöffneten Tellerventile, ein konstanter Unterdruck im Kanalnetz gehalten, was die Einschaltung der Nennabsaugvolumenströme garantiert.

Diese automatische Steuerung gewährt nicht nur einen hohen Komfort, sondern dank Leistungsoptimierung auch einen wirtschaftlichen, energiesparenden Betrieb. Das eco-Ventex-Entlüftungssystem eignet sich für Neubauten (Mehrfamilienhäuser, Spitäler, Bürogebäude) wie für Altbausanierungen. Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Lieferant: AWAG A. Widmer AG, Sihlfeldstrasse 10, 8036 Zürich.

Tagungen

SATW-Jahrestagung 1988

Donnerstag/Freitag, 15./16.9.1988, Kongresszentrum Basel, Mustermesse. Präsidium: Dr. h.c. A.P. Speiser, Präsident SATW.

Der Donnerstag, 15.9., ist für Veranstaltungen verschiedener Mitgliedsgesellschaften der Akademie reserviert, das am Freitag, 16.9., stattfindende Symposium «Biotechnologie - eine neue Herausforderung an den Ingenieur» ist öffentlich und allen sich anmeldenden Fachleuten zugänglich.

Programm 15.9.: Als Vorprogramm gemeinsame Veranstal-

tung SATW und Ingenieure für die Schweiz von morgen: «Frauen und Ingenieurberuf»; Veranstaltungen der SATW-Mitgliedervereine SIA (Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik), VIPS/ACBIS (Industriepatentanwälte), SGM/SSM (Mikrobiologie), SGK/SOSIN (Kernfachleute), ESCIS (Sicherheit in der chemischen Industrie); Eröffnung der Jahrestagung.

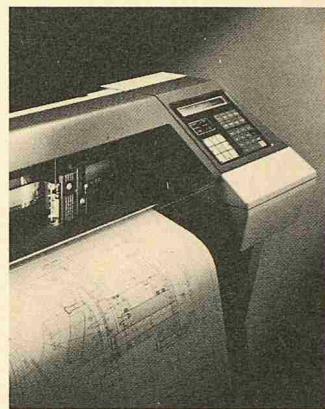
Programm 16.9.: Symposium «Biotechnologie - eine neue Herausforderung an den Inge-

Der Welt erster Bleistiftplotter

Neue Massstäbe für professionelle Plotter setzen die Plotter der Mutoh F-Serie mit ihren unübertroffenen Leistungsdaten und eröffnen mit dem Einsatz von Bleistiftminen neue, bisher ungeahnte Möglichkeiten. Die Plotter arbeiten nebst Tusche, Keramikstiften und Tintenrollern, mit Bleistiftminen der Strickstärken 0,3 und 0,5 mm. Die maximale Geschwindigkeit von 1131 mm/Sekunde und die maximale Beschleunigung von 5,7 G erlauben damit höchsten Durchsatz und größte Flexibilität bezüglich Änderungen der Zeichnungen.

Weitere wichtige Merkmale sind:

- Befehlssprache MGL (kompatibel HP-GL)
- Auflösung max. 0,01 mm



- Schnittstellen RS 232C und IEEE 488 (Dual Port)
- Puffergröße 64 KB
- Max. Papiergröße F 900 DIN AO; ANSI E
- F 600 DIN A1; ANSI D

Racher & Co. AG
Computer Grafik Systeme

nieur» unter dem Vorsitz von Prof. Dr. J. Nüesch, Ciba-Geigy, Basel, mit folgenden Referaten:

«Grundlagen zur Entwicklung von Bioprozessen» (Prof. Dr. A. Fiechter, Leiter des Instituts für Biotechnologie der ETHZ), «Anaerobe Abwasserreinigung als Beispiel für Entsorgung und Energiegewinnung» (Prof. Dr. C. Wandrey, Direktor am Institut für Biotechnologie der Kernforschungsanstalt Jülich), «Protein Engineering» (Prof. Dr. K. Kirschner, Leiter der Abteilung Biophysikalische Chemie am Biozentrum der Universität Basel), «Bioinformatics: Using Digital Imaging Microscopy to Investigate the Processes Underlying Information Storage in Neurons» (J.A. Connor, Ph.D., Molecular Biophysics Research

Dept., AT&T Bell Laboratories, Murray Hill, USA).

Schlusswort des Präsidenten der SATW; nachmittags Betriebsbesichtigung: Möglichkeit eines Besuches der Abteilung Biotechnologie in den Firmen Ciba-Geigy, Hoffmann-La Roche oder Sandoz.

Ausstellung: Während der Dauer der Tagung findet eine Ausstellung von biotechnologischen Produkten und Verfahren durch Spezialfirmen statt.

Administratives: Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung bis zum 15.8.1988 mit untenstehendem Talon vorzunehmen.

Weitere Auskünfte sind beim SATW-Sekretariat, Telefon 01/384 93 96, erhältlich.



Anmeldung Jahrestagung 88

Name: _____

Mitgliedsgesellschaft: _____

Teilnahme Eröffnung, Nachtessen

ja nein

Symposium

ja nein

Betriebsbesichtigung

ja nein

Adresse: _____

3. Baubiologie-Symposium

Freitag, 24.6. 1988,
Theatersaal Stadthof 11, Züspaa,
Zürich-Oerlikon.

Organisation und Auskunft:
Vita Sana Club, Sekretariat
6932 Bregenzona
Tel. 091/56 56 27

Weiterbildung

Autocad-Kurs II

11.-22.7.1988, jeweils vormittags, Gewerbliche Berufsschule Rheinfelden

Kursziele: Einen PC, der unter dem Betriebssystem DOS läuft, selbständig verwalten sowie einfache Programme und Dateien installieren. Selbständig mit Autocad bemassen, 3dimensional darstellen, Symbolbibliothe-

ken erstellen und verwalten, Menüs selbständig erstellen und bearbeiten sowie Autocad konfigurieren.

Auskünfte und Anmeldung (bis 25.6. 1988): Gewerbliche Berufsschule Rheinfelden, Abt. Bau, Schulanlage Engerfeld, 4310 Rheinfelden, Tel. 061/87 69 78, nachmittags.

Ergänzungsstudium Bau und Energie

Anfang September 1988 bis Ende Mai 1989 (6 Lektionen wöchentlich), Abendtechnikum der Innerschweiz/Ingenieurschule HTL, Horw-Luzern; Ingenieurschule St. Gallen; Ingenieurschule Technikum Winterthur.

Das Interesse am Ergänzungsstudium «Bau und Energie» steigt weiter. Aufgrund der grossen Nachfrage werden im Herbst 1988 weitere Kurse an drei verschiedenen Ingenieurschulen durchgeführt. Das Ergänzungsstudium bezweckt, Fachleuten, die im Bausektor mit Energiefragen konfrontiert werden, das nötige Grundwissen auf dem Gebiet einer integralen wärmetechnischen Planung und Gebäudesanierung zu vermit-

teln bzw. zu erweitern. Der Bauphysik kommt dabei entscheidendes Gewicht zu.

Anmeldebedingungen: Hochschul- oder HTL-Abschluss als Architekt, Bauingenieur, HLK-Ingenieur oder Maschineningenieur. Bei vergleichbarer Ausbildung sind Ausnahmen möglich.

Anmeldung (bis 1.7.1988) und *Auskünfte*: Kantonale Fachstelle für Energiefragen, Hirschengraben 11, 6002 Luzern, Tel. 041/24 61 46; Amt für Umweltschutz, Abteilung Energie, Linsbühlstrasse 91, 9001 St. Gallen, Tel. 071/21 31 81; Amt für techn. Anlagen und Lufthygiene ZH, Energiefachstelle, Weinbergstrasse 15/17, 8090 Zürich, Tel. 01/259 42 70.

Ausstellungen

Architekturmuseum Basel: Mit Architektur Farbe bekennen

Helmut Baruth und Klaus Steinke sind als Künstler mit ih-

Messen

ren Farbstift-kolorierten Fotografien 1982 erstmals in Erschei-

Sktionen

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre

Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Bauing. ETH/SIA, 1954, Schweizer, D/F/E/Sp in Wort und Schrift. Internationale Erfahrung in Marketing (Bauchemie) und Projektmanagement (Anlagenbau) sucht herausfordernde, ausbaufähige Führungsposition. **Chiffre GEP 1655.**

nung getreten in einer Publikation mit dem Titel «Hessen vermessen». 1984 waren ihre fotografischen Arbeiten zu sehen im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt. Nun haben Steinke und Baruth auch unsere Region «vermessen». Sie sind im Elsass und in Basel auf ähnliche Art fündig geworden wie im Lande Hessen, haben Orte und Un-Orte angetroffen, die der Blick sonst unbewusst überspringt, fotografiert, farblich überhöht und so kommentiert.

Der Kommentar liegt nicht im Trend des heute wohlfeilen Jammerns gegen alle neue Bau-Technologie, gegen Beton und Asphalt, sondern kann manchmal auch hilflose Heimatschutz-Leistungen und kleinbürgerlichen «guten Geschmack» treffen.

Architekturmuseum Basel: 11. Juni bis 31. Juli; *Öffnungszeiten:* Di bis Fr, 10-12, 14-18.30 Uhr; Sa, 10-16 Uhr; So, 10-13 Uhr

Ich lebe - ich sehe

Künstler der achtziger Jahre in Moskau

Kunstmuseum Bern, 11.6.-14.8.1988
Die Ausstellung «Ich lebe - ich sehe» gibt anhand repräsentativer Werkgruppen von 25 in Moskau lebenden Künstlern einen Einblick in das progressive Kunstgeschehen der Hauptstadt der Sowjetunion. Vorge stellt werden die aktuellsten Produkte einer Kunstszen, deren Protagonisten seit den sechziger

Jahren die Freiheit des künstlerischen Ausdrucks gegen die Einvernahme durch die Doktrin des sozialistischen Realismus verteidigten. Die Kunstwerke demonstrieren mögliche Reaktionen gegen eine traditionelle Ideologieproduktion und entwickeln eine ungewohnte Sichtweise des Alltags in der Sowjetunion der 1980er Jahre.

Öko 88

23.-27.6.1988, Züspaa-Hallen 1, 2, 3, Zürich-Oerlikon.

Fachbereiche: Energie und Bau;

Gesundheit; Natur, Haushalt und Entsorgung; außerdem: Vorträge, Ausstellung Solarmobile, Sonderschauen usw.

Bitte in Umschlag einsenden an:

Sekretariat SATW
Postfach
8034 Zürich